

fals das Etiquette den Productionsort erkennen lässt; 2. falls vermischt, gefärbt oder pulverisiert, um einen Mangel in der Qualität zum Nachtheile des Käufers zu verdecken; 3. falls das Etiquette geeignet ist, den Käufer über die Herkunft zu täuschen, insbesondere wenn es einen durch Handelsmarke oder Patent geschützten Namen trägt oder den betr. Artikel fälschlich als ein ausländisches Product bezeichnet und 4.. wenn das Etiquette falsche Angaben über die Zusammensetzung enthält. Wie ersichtlich, gewährt das vorstehende, unter dem Namen der „Hepburn Pure Food bill“ bekannte Gesetz, durch welches übrigens die in den Einzelstaaten geltenden Nahrungsmittelgesetze nicht berührt werden, dem Ackerbau-Departement ausreichende Befugnisse, um unliebsame Einführen vom Auslande zu verhindern. *M.*

**Personalnotizen.** Dem Geh. Rath Krupp-Essen ist seitens des Iron and Steel Institute die Goldene Bessemer-Medaille verliehen worden.

**Dividenden** (in Proc.). Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen Actien-Gesellschaft, Duis-

burg 0 (12). Actien-Gesellschaft für chemische Industrie, Rhenania bei Mannheim 7 (7½).

**Eintragungen in das Handelsregister.** Chemische Fabrik Vossowska G. m. b. H. mit dem Sitze in Vossowska. Stammcapital 100000 M. — Actiengesellschaft für Hüttenbetrieb zu Meiderich. Grundcapital 1500000 M. — Deutsche Torfbrikett-Gesellschaft, System Heine m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 80000 M. — Elsässische Seifenfabriken G. m. b. H. in Dorf Kehl. Stammcapital 560000 M. — Die Firma Rheinische Benzin-Werke Dr. August Grunau, Köln ist erloschen.

#### Klasse: Patentanmeldungen.

- 120. R. 16 096. Agaricinsäure - mono - p - phenetidid, Darstellung; Zus. z. Pat. 130 073. J. D. Riedel, Berlin. 25. 11. 01.
- 22d. B. 30 461. Baumwollfarbstoff, Darstellung eines schwarzen, substantiven schwefelhaltigen —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 25. 11. 01.
- 80c. P. 11 638. Gyps, Ofen zum Brennen von —. Louis Péru, Paris 7. 6. 00.

## Verein deutscher Chemiker.

### Hauptversammlung 1902 in Düsseldorf, vom 21.—24. Mai 1902.

#### Festplan.

Mittwoch, den 21. Mai.

- A. Vormittags 10 Uhr: Sitzung des Vorstandsrathes in der städtischen Tonhalle, I. Etage, Saal 5 und 6.
- B. Nachmittags 4—5 Uhr: Demonstrationen des aluminothermischen Verfahrens im Pavillon Goldschmidt (Ausstellung, am Ende der grossen Hauptallee).  
(Es wird den Mitgliedern empfohlen, diesen Tag möglichst für die Besichtigung der Ausstellung auszunutzen.)
- C. Abends 8 Uhr pünktlich: Empfang und Begrüssung in den Sälen des Hauptweinrestaurants der Ausstellung. Bowle, gegeben vom Rheinisch-Westfälischen Bezirksverein. Nach Schluss der Ausstellung: Nachsitzung in der städtischen Tonhalle, I. Etage, Säle 4, 5 und 6.

Donnerstag, den 22. Mai.

- A. Vormittags 10 Uhr pünktlich: Festsitzung im Rittersaal der städtischen Tonhalle.
  - 1. Ansprachen.
  - 2. Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. W. Staedel, Darmstadt: Der theoretische Anfangsunterricht der Chemiker.
  - 3. Vortrag des Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. M. Delbrück, Berlin: Die Mikroorganismen in ihrer Anwendung auf chemische Umsetzungen.

Mittags 12—1 Uhr: Frühstück im Verbindungssaal, bei gutem Wetter im Garten der städtischen Tonhalle.

- B. Nachmittags 1 Uhr: Geschäftliche Sitzung im Rittersaal der städtischen Tonhalle.
- C. Abends 7 Uhr: Festmahl im Kaisersaal der städtischen Tonhalle. Nachsitzung im Tonhallen-Café.

Freitag, den 23. Mai.

- A. Morgens 9 Uhr: Vorträge im Oberlichtsaal der städtischen Tonhalle, I. Etage.
  - 1. Prof. Dr. Ferd. Fischer, Göttingen: Die Theorie des Bessemerprocesses.
  - 2. Prof. Dr. W. Borchers, Aachen: Über die Zugumsetzung schwer oder nicht verbüttbarer Zinkerze, zinkhaltiger Zwischen- und Abfallprodukte.
  - 3. Geh. Hofrath Prof. Dr. W. Staedel, Darmstadt: Über krystallisiertes Hydroperoxyd, Experimentalvortrag.
  - 4. Dr. Hans Goldschmidt, Essen: Über die Energiedichte des Thermits und einige neue technische Anwendungen der Aluminothermie.
  - 5. Dr. Arthur Binz, Bonn: Zur Theorie des Färbeprocesses in der Indigoküpe.

6. Dr. L. Grünhut, Docent am Fresenius'schen Laboratorium, Wiesbaden: Physikalisch-chemische Untersuchungen an Mineralquellen.
7. Dr. Göckel, Berlin: Die präzise Definition von chemischen Messinstrumenten, ein wichtiger Factor zur Werthsteigerung analytischer Arbeit.

B. Nachmittags:

- A. Ausflug der zur Besichtigung der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. zugelassenen Theilnehmer nach Leverkusen bei Mülheim a. Rh. Abfahrt mit Extrazug von Düsseldorf-Hauptbahnhof **1,38 Uhr Nachmittags plünktlich.**

Anmerkung: Reflectanten (Inhaber und Angehörige von Fabriken zur Herstellung von Anilin- und Alizarinfarbstoffen können nicht zuglassen werden) auf diesen Ausflug haben die der Einladung beiliegende Frage-Postkarte baldmöglichst an die Farbenfabriken nach Elberfeld zurückzusenden. Die zur Besichtigung Zugelassenen erhalten in unserer Geschäftsstelle eine zur Theilnahme berechtigende Legitimationskarte. Die Fahrkarten verabfolgt Herr Betriebsinspector Nau vor Abfahrt des Zuges im Vestibul des Hauptbahnhofes (Eingang Mittelpfortal) nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarte. Damen sind willkommen. Die Theilnehmer werden gebeten, sich zum Billetempfang möglichst frühzeitig einzufinden, da die Anfahrt sehr pünktlich erfolgen muss. Genaue Abfahrtzeit wird noch bekannt gegeben.

Kaltes Abendessen, gegeben von den Farbenfabriken. Abends ca.  $7\frac{1}{2}$  Uhr: Rückfahrt nach Düsseldorf, Ankunft daselbst  $8\frac{1}{2}$  Uhr.

- B. Ausflug nach Gelsenkirchen. Abfahrt von Düsseldorf-Hauptbahnhof mit dem fahrplanmässigen Zuge 1,22 Uhr (vorbehaltlich der Änderungen des Sommerfahrplanes) über Duisburg-Oberhausen. Ankunft in Gelsenkirchen 2,22 Uhr. Theilnehmer erhalten Fahrkarten gegen Vorzeigung ihrer Festkarte im Vestibul des Hauptbahnhofes (Eingang Mittelpfortal) vor Abgang des Zuges. In Gelsenkirchen Besichtigung der Kohlendestillation Bulmcke. Rückfahrt ab Gelsenkirchen 6,46 Uhr (vorbehaltlich der Änderungen des Sommerfahrplanes), Ankunft in Düsseldorf 8,54 Uhr. Die Maximaltheilnehmerzahl dieses Ausfluges beträgt 50 Personen; es empfiehlt sich daher recht frühzeitige Anmeldung.

Für diesen Abend wird der Besuch des Apollotheaters empfohlen. Zur Bequemlichkeit der Besucher übernimmt die Geschäftsstelle vorherige Besorgung von Eintrittskarten.

Nachsitzung: Tonhallen-Café.

Samstag, den 24. Mai.

Wahlweise Ausflüge A nach Krefeld oder B nach Duisburg, Ruhrtort etc.

- A. Ausflug nach Krefeld für Damen und Herren: Weisse Legitimationskarte. Abfahrt mit der elektrischen Bahn ab Düsseldorf-Haroldstrasse Vormittags 9,55 Uhr oder ab Ratinger Thor 3 Minuten später. Ankunft in Krefeld-Rheinstrasse ca. 11 Uhr. Frühstück  $11\frac{1}{2}$  Uhr in der „Gesellschaft Verein“ daselbst.  $12\frac{1}{2}$  Uhr Abfahrt nach der Kgl. Webe-schule. Daselbst Vortrag des Herrn Conservators Schulz über: Die Entstehung der Gewebe. Demonstration der Webestühle und anderer Webemaschinen; Besichtigung der für diesen Besuch eigens veranstalteten Sonderausstellung der bedeutendsten Firmen der Krefelder Sammet- und Seidenindustrie, sowie der Kgl. Gewebesammlung. Nachmittags 4 Uhr Kaffee. Rückfahrt nach Düsseldorf 4,53 Uhr, Ankunft in Düsseldorf 5,45 Uhr.

- B. Ausflug nach Duisburg, Ruhrtort, Rheinhausen und Hamborn. Abfahrt mit Extratramper Morgens 9 Uhr ab Düsseldorf, Landungsbrücke der Köln-Düsseldorfer Ge-sellschaft unmittelbar oberhalb der Rheinbrücke. Einfahrt in den Duisburger Hafen gegen  $10\frac{3}{4}$  Uhr. Daselbst Ausschiffung der Besichtigungsgruppe 1 (s. unten).

Ausfahrt aus dem Duisburger Hafen  $11\frac{1}{2}$  Uhr und Frühstück (kaltes Buffet) auf dem Schiff für Besichtigungsgruppen 2, 3 und 4. Ankunft in Ruhrtort im Kaiserhafen an der Vinckesäule  $12\frac{3}{4}$  Uhr und Ausschiffung der Besichtigungsgruppen 2, 3 und 4.

Besichtigungsgruppe 1 (rothe Legitimationskarte). Führer: Herr Hafenbaudirector Hirsch, Duisburg. Rundfahrt auf einem Hafendampfer durch die Duisburger Hafen-anlagen. Überfahrt nach Rheinhausen. Besuch des Krupp'schen Hochofenwerks Rhein-hausen. Frühstück, gegeben von der Krupp'schen Verwaltung, im Beamten-Casino. Fahrt nach Ruhrtort. Besichtigung, soweit es die Zeit erlaubt, des Ruhrorter Hafens und der Schifferbörsen. Ankunft an der Vinckesäule  $4\frac{3}{4}$  Uhr. Maximaltheilnehmerzahl 70.

Besichtigungsgruppe 2 (gelbe Legitimationskarte). Führer: Herr Kgl. Baurath Stellkens.  $12\frac{3}{4}$  Uhr Fahrt auf einem Hafendampfer durch den Ruhrorter Hafen zum Erzlagerplatz der Rheinischen Stahlwerke und Besuch dieser Werke (Führer: Herr Oberingenieur Müller). Rückkehr zur Vinckesäule (Rheindampfer). Ankunft daselbst  $4\frac{3}{4}$  Uhr. Maximaltheilnehmerzahl etwa 50.

Besichtigungsgruppe 3 (grüne Legitimationskarte). Führer: Herr Kgl. Baurath Stellkens oder Stellvertreter. Fahrt auf einem Hafendampfer durch den Ruhrorter Hafen zum Erzlagerplatz des „Phönix“ und Besuch dieses Werkes (Führer: die Herren Chefchemiker Rheinhardt und Oberingenieur Rein). Rückkehr zur Vinckesäule (Rheindampfer). Ankunft daselbst 4 $\frac{3}{4}$  Uhr. Maximaltheilnehmerzahl etwa 50.

Besichtigungsgruppe 4 (blaue Legitimationskarte). Führer: Herr Dr. Franz Meyer. Besichtigung des Ruhrorter Hafens. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Wagenfahrt (ca.  $\frac{3}{4}$  Stunden) nach Hamborn. Besichtigung der Zinkhütte und der Anlagen zur Gewinnung von flüssiger schwefliger Säure der Actiengesellschaft für Zinkindustrie vorm. Wilh. Grillo, Hamborn. Rückkehr zur Vinckesäule (Kaiserhafen). Ankunft daselbst 4 $\frac{3}{4}$  Uhr. Maximaltheilnehmerzahl etwa 50.

Nachmittags 5 Uhr: Rückfahrt aller Gruppen mit dem Rheindampfer nach Düsseldorf. Mittagessen auf dem Schiff, spätestens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnend. Ankunft in Düsseldorf ca. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anmerkung 1. Bezüglich aller technischen Ausflüge wird mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen, dass den Werks-, Hafen-, Schiffs- etc. Verwaltungen die genaue Zahl der Besucher sehr frühzeitig bekannt gegeben werden muss und nur der Besitz der entsprechenden Legitimationskarte zur Theilnahme berechtigt.

Anmerkung 2. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle Abfahrtszeiten pünktlich eingehalten werden müssen, damit das Fest der Stadt Düsseldorf programm-mässig seinen Anfang nehmen kann.

8 $\frac{1}{2}$  Uhr: „Abend der Stadt Düsseldorf“ in den oberen Sälen (1. Etage) der städtischen Tonhalle.

Sonntag, den 25. Mai.

Einladung des Rheinischen Bezirksvereins zu einem Ausflug ins bergische Land.

Abfahrt von Düsseldorf 8,45 Uhr Morgens mit Rückfahrtkarte nach Vohwinkel. Fahrt von Vohwinkel bis Bahnhof Elberfeld-Döppersberg auf der Schwebebahn.

10,35 Uhr Abfahrt von Döppersberg (mit Sonntagsbillet nach Schaberg) nach Remscheid. Fahrt mit der elektrischen Bahn zur Remscheider Thalsperre. Weiterfahrt nach Burg. Um 2 Uhr Mittagessen auf Schloss Burg, gegeben vom Rheinischen Bezirksverein.

4 Uhr Spaziergang durchs Wupperthal nach der Kaiser Wilhelm-Brücke bei Münosten. Kaffee-trinken bei Baumgärtner in Münosten. Abfahrt von Schaberg über Solingen nach Vohwinkel.

8,47 Uhr Rückfahrt nach Düsseldorf. Ankunft 9,12 Uhr Abends.

#### Tagesordnung für die geschäftliche Sitzung

im Rittersaal der städtischen Tonhalle zu Düsseldorf, am Donnerstag, den 22. Mai,  
Nachmittags 1 Uhr.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Jahresrechnung für 1901, Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltungsplan für 1903.
4. Wahl eines Ehrenmitgliedes.
5. Vorstandswahl (Neuwahl zweier Beigeordneten: Prof. Dr. Ferd. Fischer, Geh. Rath Prof. Dr. Delbrück.)
6. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
7. Feststellung von Ort und Zeit für die Hauptversammlung 1903.
8. Berichte des Vorstandes.

a) Vereinszeitschrift. Antrag des Vorstandes: „Der Verein möge beschliessen, seinen Gewinn-antheil aus der Vereinszeitschrift für 1901 dem Zeitschriftenreservefond zu überweisen.“ Berichterstatter Director Fritz Lüty.

b) Stellenvermittlung. Antrag des Bezirksvereins Sachsen-Anhalt: Abänderung der Geschäfts-ordnung für die Stellenvermittlung.

§ 1 soll lauten: „Die Stellenvermittlung des Vereins deutscher Chemiker hat den Zweck, Stellengesuche und Stellenangebote für seine Mitglieder, sowie für alle deutschen Chemiker zu vermitteln.“

§ 4, Zeile 5 ist zu setzen: statt „Stellennnehmer“, „Stellengeber“.

Nach § 4 ist folgender neuer Paragraph einzuschalten: „Es bleibt den Bezirksvereinen die Einsetzung einer ständigen Commission als Auskunftsstelle überlassen. Wünscht ein stellensuchendes Mitglied sich auf eine solche Commission seines Bezirksvereins zu beziehen, so hat er dies der Geschäftsstelle anzugeben, welche dann einen diesbezüglichen Vermerk den Stellengebern übermittelt.“

„Die Commission ertheilt Auskunft nur im Einverständniss mit dem Stellensuchenden.“

§ 5, Zeile 1 ist zu setzen: statt „ein Vierteljahr“, „ein Halbjahr“.

§ 6 ist zu streichen.

§ 7, Zeile 8 ist zu setzen: statt „Vierteljahres“, „Halbjahres“.

§ 8 soll lauten: „Schriftliche Bewerbungen, Zeugnissabschriften, Lebensbeschreibungen werden von dem Geschäftsführer entgegengenommen und den Stellengebern überwiesen.“

§ 10, erster Absatz Zeile 3 ist zu setzen statt: „vier Wochen hindurch“, „ein Vierteljahr lang“.

Zweiter Absatz Zeile 4 sind die Worte: „Innerhalb der 4 Wochen“ zu streichen.

Der dritte Absatz soll lauten: „Diese Weiterübermittlung erfolgt auf besonderen Wunsch nach abermaliger Zahlung der Vermittelungsgebühren, sofern der Betreffende nicht von solchen befreit ist.“ (Vergl. § 11.)

§ 11 soll lauten: „Die Stellenvermittlung ist für Vereinsmitglieder kostenfrei. Von Nichtmitgliedern sind die nachstehend genannten Gebühren im Voraus, gleichzeitig mit den ausgefüllten Formularen, entweder durch Postanweisung, oder durch deutsche Briefmarken einzuzenden. Erst nach erfolgter Zahlung wird die Bearbeitung der Gesuche und Angebote für Nichtmitglieder unternommen.“

A. Für Stellensuchende werden die Gebühren halbjährlich berechnet (§ 5) und betragen für diesen Zeitraum Mark 6,00 für die Vermittelung in einer der in § 3 genannten Gruppen; weitere 0,50 Mark für die Vermittelung in jeder weiteren Gruppe.

B. Stellengeber entrichten eine Gebühr von Mark 5,00 für jede zu besetzende Stelle, welche für eine ein Vierteljahr lang fortgesetzte Berichterstattung unabhängig von der Anzahl der Gruppen gilt“.

§ 12 ist zu streichen.

§ 13 soll lauten: „Etwa entstehende Überschüsse sind dem Fond der Hülfskasse des Vereins deutscher Chemiker zu überweisen.“ Berichterstatter Director Fritz Lüty.

c) Gründung einer Hülfskasse für den Gesamtverein. Antrag des Vorstandes: „Der Verein möge eine Commission von 5 Mitgliedern erwählen, welche die Frage der Errichtung einer Hülfskasse an Hand der Beschlüsse der Bezirksvereine einem eingehenden Studium unterwirft und der Hauptversammlung im Jahre 1903 Bericht über ihre Arbeit erstattet, beziehungsweise ihre Anträge unterbreitet.“ Berichterstatter Director Fritz Lüty.

d) Gebührenordnung. Berichterstatter Director Fritz Lüty.

e) Fünfter internationaler Congress in Berlin im Jahre 1903. Berichterstatter Geheimrath Prof. Dr. Delbrück.

f) Anfrage der Normal-Aichungs-Commission betr. die Aichung von Normal-Spindeln für specifisches Gewicht und nach Graden Baumé. Berichterstatter Director Fritz Lüty.

g) Resolution zum Antrag des Bezirksvereins Frankfurt a. M. vom Jahre 1901 betr. die Einstellung einer Commission durch die Naturforscher-Versammlung zur Controle der neuen Arzneimittel. Berichterstatter Director Dr. C. Duisberg.

h) Techno-Lexikon. Berichterstatter Dr. Zipperer.

i) Patentcommission. Berichterstatter Dr. Klöppel.

k) Ausführung der Resolution zu dem Antrage des Bezirksvereins Rheinland vom Jahre 1901 (Redactionsbeirath). Berichterstatter Director Dr. C. Duisberg.

l) Stiftung einer goldenen Ehrendenkünze für hervorragende Verdienste auf dem Gebiete der angewandten Chemie. Antrag des Vorstandes: „Die Hauptversammlung wolle den Vorstand ermächtigen, zur Erinnerung an den im nächsten Jahre am 12. Mai stattfindenden 100-jährigen Geburtstag von Justus von Liebig eine Ehrendenkünze in Gold prägen zu lassen, welche alljährlich, und zwar in der Festsetzung der Hauptversammlung, auf Vorschlag des Vorstandes und des Redactionsbeirates an einen deutschen Chemiker verliehen werden kann, der in hervorragendem Maasse die angewandte Chemie gefördert hat. Diese Denkmünze soll den Namen: „Liebigdenkmünze für Verdienste um die angewandte Chemie“ führen.“ Berichterstatter Director Dr. C. Duisberg.

m) Antrag des Vorstandes: „Die Hauptversammlung möge eine Resolution annehmen, dahingehend, dass der Zuzug ungenügend vorbereiteter ausländischer Studenten zu den deutschen Hochschulen verhindert werde. Maassgebend soll sein eine genaue Prüfung der bei der Aufnahme beizubringenden Zeugnisse über die Vorbildung, sowie die Zahl der in Laboratorien und ähnlichen Instituten verfügbaren Plätze, deren Benutzung in erster Linie den Inländern reservirt bleiben soll.“

9. Antrag des Vorstandes des Bezirksvereins Berlin: Die Hauptversammlung 1902 des Vereins deutscher Chemiker wolle beschließen: „Der Verein deutscher Chemiker veranlasst, dass vor dem Studium der Chemie möglichst schon in den Schulen gewarnt wird, dass die jungen Leute, die vor der Wahl eines Lebensberufes stehen, rechtzeitig mit der Thatsache bekannt gemacht

werden, dass ein Überfluss an Chemikern vorhanden sei. Diese Warnung soll in ähnlicher Weise geschehen, wie sie bei den Juristen, Ärzten, Architekten u. s. w. schon mehrere Male öffentlich stattgefunden hat.“

#### 10. Verschiedene geschäftliche Mittheilungen.

### Der Vorstand.

#### Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 3. Mai vorgeschlagen:

**Dr. Casternlyk**, Bern (durch Dr. Hoemberg). Mk.

**Dr. Waldemar Frentzel**, Director der Victoriabrauerei Act.-Ges., Berlin SW., Belle-Allianceplatz 6 a (durch Dr. Kunheim). Mk.

**Dr.-ing. Rich. Grinewald**, Chemiker der Castroper Sicherheits-Sprengstoff-Act.-Ges., Castrop bei Dortmund (durch Dr. Volpert). Rh.-W.

Commercienrath **Hermann Gütter**, Reichenstein in Schlesien (durch Director Dr. Rupprecht).

**Dr. Karl Mai**, Assistent am Laboratorium für angewandte Chemie der Universität München (durch Dr. A. Hilger).

**Dr. Gustav Pollitz**, Betriebsleiter der chemischen Fabrik Rhenania, Stolberg II, Rheinland (durch Dr. Boeddinghaus). Aa.

**Otto Rhodius**, Dipl. Chemiker, Erlangen, Villa Olga (durch Director Fritz Lüty).

**Dr. R. Seldis**, Chemiker, Heidelberg, Bergheimerstr. 74 (durch Prof. Dr. Krafft).

**Ernst Uehlemann**, Kautschuk-Chemiker, Rudow bei Berlin, Köpnickestr. 81 (durch Dr. W. Heffter). B.

**Dr. Arthur Wedel**, Fabrikbesitzer, Berlin, Wilhelmstr. 141 (durch Dr. Hamburger). Mk.

#### II. Wohnungsänderungen:

Ach, Dr. Lorenz, Mannheim, Friedrichsring 38.

Alexander, Dr. M., Berlin, Michaelkirchstr. 27.

Beutel, Dr. Ernst, Assistent der K. K. Technischen Hochschule, Wien.

Dreyfus, Dr. Wolfram E., New York, City, 175 West, 107th Street.

Hartmann, Dr. L., Buchsweiler im Unterelsass.

Knorr, Julius, Betriebsleiter der Hillerwerke, Brunn am Gebirge bei Wien.

Leisse, Dr. F., Köln-Ehrenfeld, Everhardtstr. 45.

Meurer, R., Saarbrücken, Am Markt 10.

Pfleger, Joh., Frankfurt a. M., Diesterwegstr. 9.

Reuter, Dr. Max, Karlsruhe, Rudolfstr. 21.

Rohrmann, Commercienrath L., Charlottenburg, Knesebeckstr. 33.

Sandmann, Dr. Otto, Adr. Apotheker Pause, Nörten bei Göttingen.

Schulte, Wilhelm, Stadtchemiker, Bochum, Märkischestr. 5.

Sommer, Alfred, Langfuhr bei Danzig, Brunshöferweg 6.

Wickop, Ludwig, Chemiker, Ingenieur, Abtheilungs-direktor der Société des Inventions Jan Szczepanitz & Co., Wien, Pragerstr. 6–8.

#### III. Gestorben:

Dr. L. Brunner, Betriebsleiter der Fabrik von Müller, Packard & Co., Wetzlar a. d. Lahn.

*Gesammt-Mitgliedzahl: 2678.*

### Mittheilung.

In Ausführung des Beschlusses der Hauptversammlung zu Dresden hat der Vorstand nunmehr einen Redactionsbeirath gebildet, der ihn im Interesse einer den Vereinszwecken förderlichen Entwicklung der Vereinszeitschrift durch Rath und Vorschläge unterstützen wird.

Nachbenannte Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vorstandes sind in denselben berufen worden und haben sich zur Übernahme dieses Ehrenamtes bereit erklärt:

1. Geheimer Rath Prof. Dr. Adolf von Baeyer, München;
2. Hofrath Dr. Heinrich Caro, Mainz;
3. Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. J. Volhard, Halle a. Saale;
4. Geheimer Rath Prof. Dr. Clemens Winkler, Freiberg i. Sa.;
5. Geheimer Regierungsrath Prof. Dr. Johannes Wislicenus, Leipzig.

### Der Vorstand.

I. A.:

(gez.) Dr. C. Dulsberg,

stellvertr. Vorsitzender des Vereins deutscher Chemiker.